

# Sachstandsbericht Freiluga e.V. August 2014/ September 2015

„90 Jahre Freiluga und wir alle sind dabei!“ so lautete die herzliche Einladung des Fördervereins an seine zahlreichen engagierten Mitglieder, oder mit J.W.Goethe zu sagen:

„**Sein Jahrhundert kann man nicht ändern, aber man kann sich dagegen stellen und glückliche Wirkungen vorbereiten**“

Dieser Leitsatz für das Jahr 2015 wurde schon im Januar an unsere Mitglieder als Sinnspruch verschickt, der sich in vielen Aktionen als ein lebendiges Vereinsleben widerspiegelte und für eine Kultur der Mitverantwortung sorgte.

Das umfangreiche Angebot des Fördervereins richtete sich in diesem Jahr wieder an alle von Jung bis Alt, die sich für Umweltbildung und Umweltwissen interessierten.

Die zahlreichen Ideen, Tipps und Erfahrungen trugen dazu bei, dass in gemeinsamen Aktionen zu einem erlebnisreichen Wissen über die Natur leicht und locker gelernt werden konnte.

„Also Vielfalt genießen- Naturzeit ist Freizeit“ so bezeichnet sich die UN-Dekade der Biodiversität 2011- 2020, [www.undekade-biologischevielfalt.de](http://www.undekade-biologischevielfalt.de)

Diese Naturzeit versuchte der Förderverein mit seinen Aktionen zu vermitteln und zu erweitern.

In meinem **RÜCKBLICK** wird es erklärbar:

Am 28. **August** fand unsere letzte JHV statt, die mit dem Ausblick endete, dass dieser denkmalgeschützte Ort für unseren Verein ein wichtiges Anliegen ist, und mitgestalten, sich einmischen, Verantwortung übernehmen und für nachfolgende Generationen zu erhalten es sich lohnt. Denn Konrad Adenauers Vision, dass das Wissen um die Natur für den Menschen zur Lebensqualität beiträgt, erfahren alle Besucher der Freiluga.

Ende **September** gab es wie immer den erlebnisreichen Tag der Offenen Tür des Schulbiologischen Zentrums, unterstützt von zahlreichen Blechkuchen des Fördervereins. Im **Oktober** wurde endlich nach vielen Mühen und Geduld mit großer Unterstützung der Fa Amand und der Beatrix-Lichtken-Stiftung die marode Beschattung des Gewächshauses ausgetauscht und erneuert.

Anfang **November** gab es die 11.Lesung:“Ein Buch für die Stadt“ mit zahlreichen Gästen am großen Lagerfeuer.

Im **Dezember** wurden 10 verschiedene alte Hochstamm -Sorten in der Freiluga und auf der Streuobstwiese Belvedere gepflanzt und Paten dazu gesucht und gefunden.

In der benachbarten Waldschule Belvedere fand eine Begehung mit zahlreichen interessierten Mitgliedern und dem Revierförster Michael Hundt statt. Dort fanden zur Zeit Waldarbeiten statt, die nicht im Sinne des Fördervereins waren. Deshalb kam es zu einem Ortstermin, der aber weiterhin immer noch viele Fragen beinhaltete.

Mitte **Januar** ergab sich eine Neubeauftragung mit dem Kolping- Bildungswerk, das dem Förderverein 3 neue Stellen zusagte.

Anfang **Februar** wurden 2 gerettete historische Kleiderständer in den „Grünen Klassenzimmern“ von unserem ehrenamtlichen Mitarbeiter Herr Cremer perfekt wieder in Stand gesetzt.

Es fand das erste Vorbereitungstreffen für die 90 Jahr-Feier mit dem Amt statt, der BV Müngersdorf schrieb einen Brief an OB Roters wegen des immer noch fehlenden Rad- und Fußwegs der Belvederestraße, und es gab eine Begehung mit Herrn Joachim Linke Abt. Kinderinteressen und Jugendförderung für 19 angedachte Baumfällungen in der Freiluga, die aber mit Sachverstand und gutem Einvernehmen gelöst und zum Teil verhindert wurden.

Im Mittelpunkt im **März** stand die Eröffnungsfeier des Veranstaltungsortes und Außenstelle des Fördervereins „Vielfalt“ in Bickendorf, in der die biologische und kulturelle Vielfalt ein Schwerpunkt für Jung und Alt werden sollte. Begeistert wurde dieser Ort angenommen und mit etlichen Projekten im Sinne des Fördervereins begonnen.

Durch einen Kontakt zu einem Geflügelzüchter von alten Hühnerrassen, konnte mit einer Spende 5 Hühner erworben werden, dazu ein Perlhuhn, welches wunderbar aussieht.

Im **April** fand das erste Freiluga-Stammtisch-Treffen in der Vielfalt statt, welches alle zwei Monate wiederholt werden soll.

Einen wichtigen Anlass zur Freude ergab sich, dass RegioGrün offiziell mit OB Besuch und vielen aktiven Beteiligten in der Freiluga stattfinden konnte.

Der Förderverein hatte die Bewirtung übernommen und war mit vielen fleißigen Helfern vor Ort.

Der **Mai** war der Monat für zahlreiche Führungen, wie z. B. die Schrullen, die Wandergruppe WDRAKTIV und Kölner ab 55, die mit ihren Spenden großzügig die Arbeit des Fördervereins unterstützten.

Auf dem Kirchortfest St. Vitalis unterstützten die Maiköppe ebenfalls mit Ihrer großen Spende die Freiluga und wollten geführt werden.

Neue Flyer wurden bestellt, eine Bewerbung um den Kölner Ehrenamtspreis gestellt und die Klasse 4 der GGS Wendelin bekam eine Kräuterführung mit Kopf ,Herz und Hand.

Das intuitive Bogenschießen war ein entspannender Tag im Grünen für die Mitglieder des Fördervereins.

Der Höhepunkt war aber die 90Jahr-Feier . Dazu wurde ein großes grünes Banner am Eingang aufgehängt, viele Besucher mit ausführlichen Reden unterhalten, der Theaterplatz mit dem 1.Schuljahr von Karin Meyers der GGS Wendelin-Schule mit einem anrührenden Lied eingeweiht ,und der wunderschöne Garten mit Bienen und Haustieren bewundert. Die Bienenführung von dem Leiter und Imker der Freiluga, Herr Mohamed Maameri sind legendär und dauern lange.

Endlich war auch das Jubiläumsbuch „10 Jahre Förderverein Freiluga“ fertig geworden und konnte an alle Gäste, Mitarbeiter und Mitglieder überreicht werden. Die BV3 hatte mit bezirksorientierten Mitteln sie größtenteils finanziert.

Im **Juni** wurde mit Hilfe des AFK der richtige Farbton für die Eingangstüren des Zwischenwerks Va gefunden: „Umbra-Kölner Erden“ und gestrichen.Der Stadtkonservator gab lobend die Zustimmung dazu.

Die asbestverseuchten maroden Tischbeete für Rollstuhlfahrer wurden mit Hilfe der Spenden erneuert, einige Baumaterialien angeschafft, eine Sportgruppe geführt, und gute Kontakte zur Presse genutzt, um die Freiluga mit ihren guten Mitarbeitern weiterhin öffentlich darzustellen.

Hierzu herzlichen Dank..

Leider kam auch die Absage für das Ehrenamt der Stadt Köln, aber der Versuch war es uns wert , die vielen ehrenamtlichen Mitglieder zu ehren. Auch hier großen Dank...

Dann gab es wieder die langersehnte Glühwürmchenwanderung, deren Leuchtkäfer auch im gesamten Grüngürtel zu sehen waren.

Nach langen Verhandlungen erfolgte endlich die Zustimmung für die geforderten 16 Baumstämme als Sperre entlang der Belvederestraße, damit die Streuobstwiese nicht weiter befahren werden kann.Trotzdem haben es Menschen geschafft, in kurzer Zeit alle zahlreich tragenden unreifen Apfel-Bäume restlos leer zu pflücken, so dass für unseren verantwortlichen Verein nichts mehr übrig blieb. Schade!

Große Probleme ergaben sich weiterhin mit freilaufenden Hunden, die dort nur angeleint sich aufhalten dürfen ,und mit dem Schäfer, der seine Schafe nur noch durchführen , aber nicht eingezäunt grasen lassen und auch die Heuballen nur kurzfristig lagern darf.

Erneut gab es einen Termin für intuitives Bogenschießen , auch besonders für lebhaftere Kinder., die lernen konnten, sich mit diesem Sport zu entspannen.

Im **Juli** fand besonders positiv die schnelle Zustimmung des Schulverwaltungsamtes für die restliche Dach.Sanierung durch die Fa Hachenberg statt.

Dafür hatte sich der Förderverein besonders eingesetzt , den Auftrag erteilt und weiter nach Fördergeldern und Sponsoren gesucht.

Wieder unterstützte die Rudolf-Klefisch-Stiftung mit einer Förderung die Reparatur ,und der Architekt Albert Distelrath begleitete ehrenamtlich die Maßnahme.

Für die fehlenden restlichen Arbeiten hoffen wir auf die Unterstützung der Stadt ,damit einer langanhaltenden Nutzung nichts mehr im Wege steht.

Ende **August** gab es den Tag der offenen Tür des Schulbiologischen Zentrums, der viele Besucher anlockte.

Der Behindertenbeauftragte der Fachstelle Behindertenpolitik wurde von einem Ratsmitglied auf das nicht barrierefreie Gebäude innen und außen aufmerksam gemacht.

Hier finden zur Zeit Gespräche statt ,die beiden Lehrer sind informiert.

Die Dachreparatur des Zwischenwerks wurde beendet und vom Förderverein bezahlt.

Die Homepage wurde erweitert ,und ein neues Mitglied wird mit Zustimmung des Amtes Bienenvölker auf die Streuobstwiese stellen können.

Die Vielfalt bekam ein Klavier ,und jetzt kann Jung und Alt sich an Musikprojekten erfreuen.

Dieses Mal fand das Freiluga-Picknick mit Fledermausführung im **September** in der Freiluga statt. Leider versank alles im Starkregen, keine Fledermaus zu sehen, aber unser Experte Herr Joeken ließ uns auch theoretisch bei leckerem Essen, guten Wein und viel Spass an dem Verhalten dieses Säugetiers teilnehmen..

Weiterhin gab es den letzten Termin intuitives Bogenschießen für dieses Jahr in der Freiluga mit dem Wunsch, es regelmäßig stattfinden zu lassen.

Es erfolgte die weitere Baumkontrolle mit Joachim Linke, damit die Verkehrssicherheit gewährleistet ist. Die nächste erfolgt im Dezember.

Der Tag des offenen Denkmals ergab auch dieses Mal viele Besucher, und die Kinderführung mit Herrn Merx fand trotz strömenden Regens unter folgendem Motto statt; **„Nur die Harten kommen in den Garten“**

Durch eine großzügige Spende von Karin Imdahl für einen Carport als Unterstand können nun unsere vielen Schubkarren endlich vor dem Verrosten geschützt werden.Auch die Spende der Sparkasse KölnBonn wurde sofort in ein notwendiges Mikrofon plus Lautsprecher eingesetzt.

Diesen ausführlichen Rückblick beende ich nun mit dem **Ausblick** :

Immer noch ist dieser denkmalgeschützte Ort Freiluga für unseren Verein ein wichtiges Anliegen.

Für nächstes Jahr hat die Deutsche Stiftung Denkmalschutz das Thema **„Gemeinsam Denkmale erhalten“** für den bundesweiten Tag des Denkmals gewählt.

Für unseren Verein ist das ein selbstverständliches Anliegen.

Und so ende ich mit den Worten des röm. Philosophen Seneca und Konrad Adenauer.:

**„ Es ist nicht wenig Zeit, die wir zur Verfügung haben, sondern es ist viel Zeit, die wir nicht nutzen.“**

**„.....dann muss man einfach anfangen“**

Angelika Burauen